

## Umfassende Therapieangebote für den Schmerzpatienten

Wir bieten sämtliche Therapieoptionen: Konservative (nicht operative), interventionelle (Diagnose und Therapieverfahren, die gezielte Eingriffe am erkrankten Gewebe vornehmen), operative (neurochirurgische) bis hin zu psychotherapeutischen und physiotherapeutischen Therapiemaßnahmen.



Prof. Dr. med. Hans-Raimund Casser, Ärztlicher Direktor (links)  
Dr. med. Lukas Rößler, Chefarzt Neurochirurgie (mitte)  
Dr. med. Bernd Nagel, Chefarzt Tagesklinik (rechts)

## Konservative Therapie

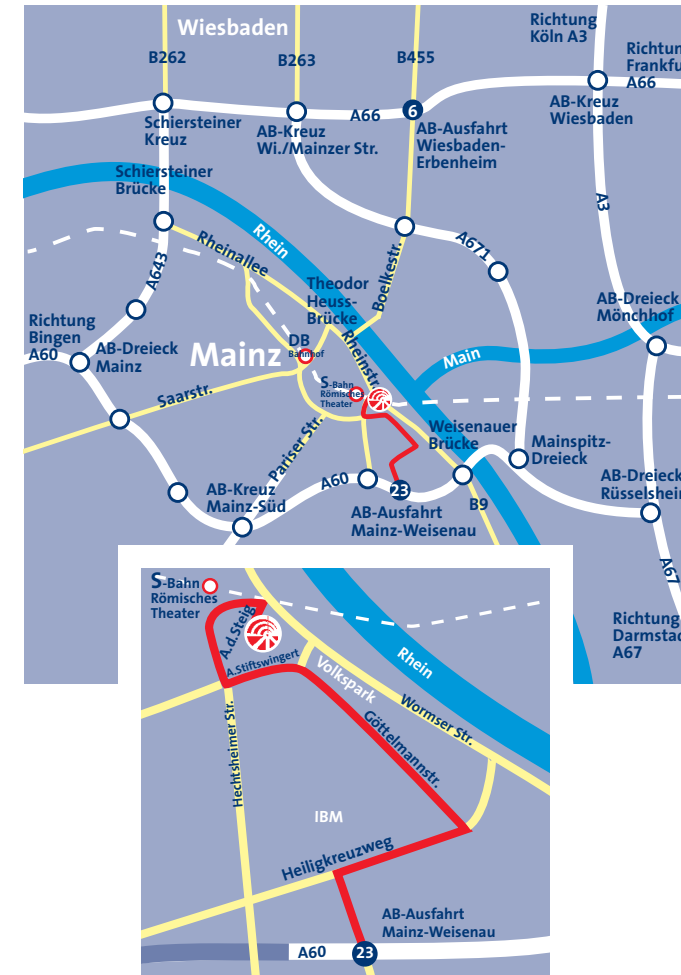
Die konservative Schmerztherapie wählt eine Kombination aus verschiedenen Therapieformen (medikamentöse Schmerztherapie, Psychotherapie, Physiotherapie und Injektionen/Infiltrationen). Die Physiotherapie besteht dabei überwiegend aus aktiven Elementen.

## Interventionelle Therapie

- Therapeutische Lokal- und Regionalanästhesie: Injektionen diagnostischer und therapeutischer Dosierungen von Betäubungsmitteln an die Wirbelsäule, Bänder, Gelenke, Muskulatur und peripheren Nerven
- Minimalinvasive Verfahren wie Thermokoagulation (Radiofrequenztherapie) zur Nervenverödung
- Einbringen unterschiedlicher Medikamente in den Wirbelkanal oder an die Nervenwurzeln zur Abschwellung und Schmerzlinderung.

## Operative Therapie

Unser Behandlungsspektrum reicht von mikrochirurgischer/endoskopischer Dekompression (z. B. bei Bandscheibenvorfällen) über Bandscheibenersatzverfahren (Bandscheibenprothesen, Interponate) und knochenverstärkenden Verfahren (Zementaugmentation, Vertebro- und Kyphoplastie) bis hin zur Versteifung einzelner Wirbelsäulensegmente (Spondylodese). Periphere Nerven Chirurgie erfolgt, z.B. bei Engpass-Syndromen, ambulant.



DRK Schmerz-Zentrum Mainz  
Auf der Steig 16 · 55131 Mainz  
Tel. (061 31) 98 80  
Fax (061 31) 98 87 05  
patinfo@drk-schmerz-zentrum.de  
www.drk-schmerz-zentrum.de



# Gemeinsam gegen den Schmerz

## DRK Schmerz-Zentrum Mainz





### Interdisziplinäre Kompetenz

Das **DRK Schmerz-Zentrum** ist eine Spezialklinik zur Abklärung und Behandlung akuter und chronischer Schmerzen. Mit 80 stationären Betten, 20 teilstationären Plätzen und einer Ambulanz mit mehr als 4.800 Patientenvorstellungen im Jahr gehört sie zu den größten Schmerzkliniken Europas. In enger Zusammenarbeit beschäftigen sich folgende Fachgebiete in unserer Klinik ausschließlich mit Schmerzpatienten – und das erfolgreich seit 30 Jahren:

- Allgemeinmedizin
- Anästhesie
- Neurologie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Psychotherapie
- Physiotherapie
- Pflgeherapie
- Sozialmedizin

Wir begegnen Schmerzpatienten mit Offenheit, Verständnis und neuen Behandlungsstrategien. Wir behandeln folgende Krankheitsbilder:

- Schmerzen der Rücken- und Kreuz-Region
- Schmerzen der Hals-Nacken-Region
- Schmerzen infolge einer Wirbelkanalenge
- therapieresistente Gelenk- und Weichteilschmerzen
- multilokuläres Schmerzsyndrom: mehrere Schmerzorte am Körper
- Schmerzen bei Aktivierung des sympathischen Nervensystems, CRPS, Quadrantensyndrom
- Schmerzen nach operativen Maßnahmen, Wirbelsäulenversteifungen oder Amputationen
- Kopf- und Gesichtsschmerz (z.B. Spannungskopfschmerz, Migräne, Trigeminusneuralgie)
- Kinderkopfschmerz
- Nervenschmerz bei Herpes Zoster, Bandscheibenvorfällen, Nervenengpasssyndromen

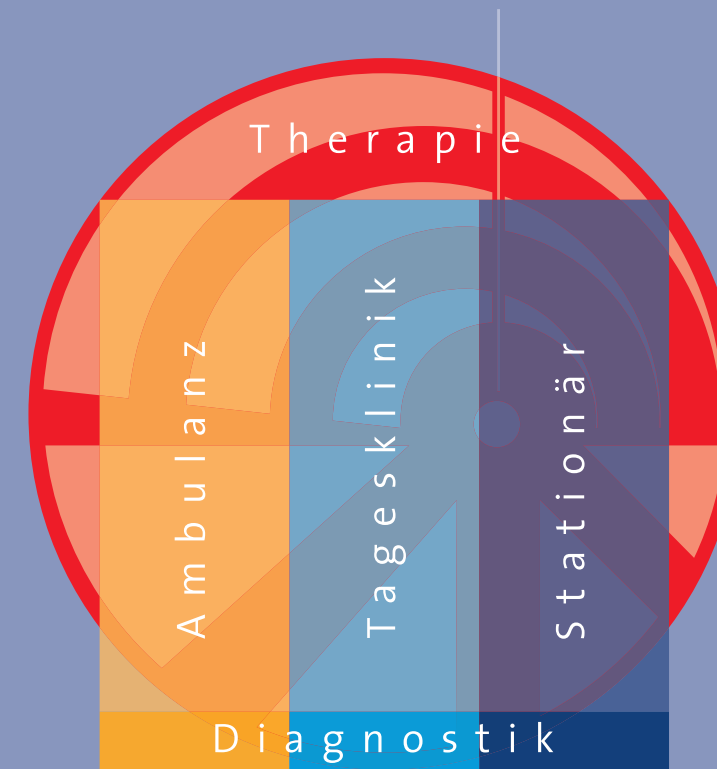
## DRK Schmerz-Zentrum Mainz

### Von der Diagnostik zur Therapie

Schmerzen benennen  
Schmerzen verstehen  
Schmerzen lindern

Gründliche Diagnostik führt zu einer abgestimmten Therapie mit drei Behandlungsmöglichkeiten:

konservativ – interventionell – operativ



### Das DRK Schmerz-Zentrum Mainz umfasst verschiedene Behandlungsmöglichkeiten:

#### Ambulanz

Die Ambulanz ist die erste Anlaufstelle für alle Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen. Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen entscheiden gemeinsam, ob die weitere Behandlung beim überweisenden Arzt erfolgt oder ein Therapieprogramm in unserer Tagesklinik oder im stationären Bereich indiziert ist.

#### Tagesklinik

Das Behandlungsangebot der Tagesklinik richtet sich an chronisch Schmerzkranken im Großraum Mainz. Die Patienten werden ihrem Schmerzbild entsprechend einer Gruppe zugeordnet. Die Therapie erfolgt montags bis freitags von morgens bis nachmittags. Abends kehrt der Patient nach Hause zurück.

#### Stationärer Bereich

Die stationäre Aufnahme erfolgt in der Regel erst nach gründlicher Untersuchung in unserer Ambulanz im gemeinsamen Gespräch zwischen dem Patienten und dem behandelnden Arzt. Der stationäre Bereich umfasst die konservative, interventionelle und operative Schmerztherapie.